Gottesdienst zum Mitnehmen

Estomihi – 14.02.2021

(©) www.lichtemomente.net

Herzenstaten

Begrüßung

Liebe Gemeinde,

schön, Sie auch heute wieder auf diese schriftliche Weise begrüßen zu dürfen. Normalerweise machen die Blumenläden heute am Valentinstag, dem Tag der Liebe oder Verliebten, große Umsätze. Ob das unter den diesjährigen Bedingungen auch so ist, bleibt abzuwarten. Vermutlich fallen die Umsätze deutlich kleiner aus. Zumindest die Straßen dürften für die gekühlten Blumentransporte aus den Niederlanden inzwischen frei sein.
Auch heute im Gottesdienst spielt die Liebe eine wichtige Rolle. Lassen Sie sich überraschen, was der Prophet Jesaja dazu zu sagen hat.

Gebet:

Guter Gott,
in deinem Sohn bist du in unsere Welt gekommen.
Du hast mit Menschenaugen in die Welt geschaut,
hast mit uns gelacht und geweint.
Du hast uns vorgelebt, was Nächstenliebe ist.
Lass uns deine Liebe bewahren und an unsere Mitmenschen weitergeben.
Lass unsere Taten füreinander von Herzen kommen und voller Freude sein.
Darum bitten wir dich, du Quell des Lebens und der Liebe.
Amen.

Lesung Jesaja 58,1-9:
Rufe laut, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine
Posaune und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit
und dem Hause Jakob seine Sünden! 2 Sie suchen mich täglich
und wollen gerne meine Wege wissen, als wären sie ein Volk,
das die Gerechtigkeit schon getan und das Recht seines Gottes
nicht verlassen hätte. Sie fordern von mir Recht, sie wollen,
dass Gott ihnen nahe sei. 3»Warum fasten wir und du siehst es
nicht an? Warum kasteien wir unseren Leib und du willst's
nicht wissen? «Siehe, an dem Tag, da ihr fastet, geht ihr doch
euren Geschäften nach und bedrückt alle eure Arbeiter. 4
Siehe, wenn ihr fastet, hadert und zankt ihr und schlagt mit
gottloser Faust drein. Ihr sollt nicht so fasten, wie ihr jetzt tut,
wenn eure Stimme in der Höhe gehört werden soll. 5 Soll das
ein Fasten sein, an dem ich Gefallen habe, ein Tag, an dem
man sich kasteit oder seinen Kopf hängen lässt wie Schilf und
in Sack und Asche sich bettet? Wollt ihr das ein Fasten nennen
und einen Tag, an dem der Herr Wohlgefallen hat? 6 Ist nicht
das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Lass los, die du mit
Unrecht gebunden hast, lass ledig, auf die du das Joch gelegt
hast! Gib frei, die du bedrückst, reiß jedes Joch weg! 7 Heißt
das nicht: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend
ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst,
so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!
8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte,
und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine
Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des
Herrn wird deinen Zug beschließen. 9 Dann wirst du rufen und
der Herr wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen:
Siehe, hier bin ich.

Impuls

Liebe Gemeinde,

beim Lesen von Beiträgen auf Instagram letzte Woche stieß ich auf Werbung aus der Autostadt Wolfsburg. Die Restaurants dort boten ein edles Valentinsmenü für 2 Personen an. Das Menü würde von den Restaurants fast fertig gekocht werden und muss zu Hause dann nur noch für ein paar Minuten in den Ofen. Nach einigen letzten Handgriffen wäre das Essen dann fertig. Essen wie im Restaurant nur für zu Hause. Nur muss man es leider in der Autostadt abholen.

Durch den Lockdown ist am heutigen Valentinstag vieles anders. Restaurants haben zu und können nur außer Haus liefern. Auch Blumensträuße in den Blumenläden gibt es nur nach Vorbestellung und kontaktloser Übergabe. Geschäfte für kleine Geschenke haben auch nicht auf. Nur die Pralinenpackung aus dem Supermarkt, die geht auch jetzt. Valentinstag, der Tag für Verliebte. Und was machen alle anderen?

Unsere skandinavischen Nachbarn feiern diesen Tag etwas anders. In Finnland heißt der 14. Februar „Ystävänpäivä“, also einfach „Freundschaftstag“ und in Schweden „Alla hjartans dag“, „Allerherzenstag“ mit der Betonung auf »aller“. Dort beschenken sich nicht nur die Liebenden, sondern man verschickt Grüße an all die Menschen, denen man sich verbunden fühlt.

Freundschaftstag, Allerherzenstag oder eben Valentinstag, dieser Tag kann Erwartungen an einen stellen. Das Zeichen der Liebe zur Pflicht werden. Die Erwartungen des Partners, der Partnerin wollen erfüllt werden. Taten aus Pflichtgefühl machen dabei jedoch weder froh noch glücklich. Das lässt sich bei Astrid Lindgren in „Die Kinder aus Bullerbü“ nachlesen:

„Als wir im Herbst wieder mit der Schule angefangen hatten“, sagte die Lehrerin eines Tages, „wir sollten uns immer bemühen, andere Menschen glücklich zu machen. Niemals aber sollte man etwas tun, wovon Menschen unglücklich werden könnten.“

Die achtjährige Lisa und ihre Freundin Inga wollen sofort loslegen. Das Schlimme war nur, sie wussten nicht genau, wie sie es anstellen sollten. Sie probieren es den ganzen Tag lang. Den gebrechlichen Großvater etwa nötigen sie zu einem Spaziergang, aber glücklich ist er erst, als er danach endlich friedlich im Bett liegen darf. Das Hausmädchen ist froh, wenn die Kinder aus dem Weg sind. Auch die Mutter will sich nicht helfen lassen. Die Mädchen scheitern mit allen Bemühungen, Menschen zu beglücken, und fragen noch einmal nach. Die Lehrerin sagte, „es sei oft so wenig dazu nötig. Man könne einem alten Menschen, der einsam und krank sei, ein Lied vorsingen, oder einem, der niemals Blumen bekäme, einen schönen Strauß bringen, oder mit jemandem, der sich einsam und verlassen fühlte, freundlich sprechen.“ Die beiden Mädchen besuchen also eine kranke Frau und singen so lange, bis diese aus dem Bett und dem Haus in den Garten flüchtet. Sie pflücken einen großen Strauß Heidekraut für den Knecht und finden die Blumen später auf dem Dunghaufen wieder. Niemand möchte etwas von ihren unerwünschten Wohltaten wissen. Enttäuscht beschließen beide: „Jetzt ist endgültig Schluss damit. Ich will keinen Menschen mehr glücklich machen!“ Und dann tun sie es doch - in dem Moment, in dem sie nicht mehr darüber nachdenken und aus Liebe ihr Liebstes hergeben. Als sie erfahren, dass eine Klassenkameradin für lange Zeit krank ist, schenkt ihr die eine ihre schönste Puppe und die andere ihr Lieblingsbuch. Wie staunen sie, als sie

spüren, dass sie selbst in diesem Moment sich beschenkt und beglückt fühlen.
Guten Taten aus Liebe, aus dem Herzen heraus machen alle glücklich. Den Beschenkten und einen selbst.
Auch der Prophet Jesaja versucht Israel diese Tatsache deutlich zu machen. Er nutzt dafür das Thema „Fasten“. Wer faste und seine Untergebenen knechte und sich zanke, mache es falsch. An so einem Fasten habe Gott keinen Gefallen. Auch Gott hat Gefallen an Taten der Liebe. Denn *„heißt es nicht: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! 8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn wird deinen Zug beschließen“*, sagt der Prophet Jesaja.
Auch Gott wünscht sich keine halbherzigen Taten aus Pflichtgefühl. Er möchte Taten, die von Herzen kommen, wie jeder Beschenkte. Dieser Gedanke verbindet für mich den heutigen Valentinstag mit dem Predigttext und der kommenden Passionszeit. Es geht bei allem um Taten, die von Herzen kommen. Es geht nicht um Geschenke oder einem Fasten aus Pflichtgefühl heraus. Beides macht nicht glücklich. Es geht um Taten, die von Herzen kommen. Einem Handeln, das es auch wirklich ernst meint. Versuchen Sie sich doch heute oder in der kommenden Passionszeit mal an so einer Tat von Herzen. Ich werde meinem Mann jetzt mal für eine halbe Stunde unseren Sohn abnehmen, damit er in Ruhe einen Kaffee trinken kann. Eine kleine Alltagsfreude für ihn. Mögen auch Sie heute oder in den kommenden Tagen mit einer Herzenstat beschenkt werden. Amen.

Fürbittengebet

Du Gott der Barmherzigkeit,
deine Liebe richtet uns auf und eint.
Deine Liebe heilt die Wunden der Welt.

Wir bitten dich:
Sei barmherzig,
ermutige und schütze mit deiner Liebe
alle, die in Not sind.
Behüte die Obdachlosen und Flüchtlinge in der Kälte.
Hilf denen, die wegen der Pandemie ihre Arbeit verloren haben oder in Kurzarbeit sind.

Wir bitten dich:
Sei barmherzig,
mahne mit deiner Liebe die Mächtigen.
Lass sie ihre Verantwortung erkennen.
Stärke sie in ihrem Bemühen gut abzuwägen und kluge Endscheidungen für uns alle zu treffen.

Wir bitten dich:
Sei barmherzig
und hülle ein in deine Liebe
unsere Kranken, die Sterbenden und Trauernden;
und hülle ein in deine Liebe
alle, die zu uns gehören und uns lieb sind.
Du bist die Liebe,
dir vertrauen wir uns durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn an.

Wir beten, wie Jesus es uns beigebracht hat:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Gott segne und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen
Pastorin Nina Junghans.